



# Benutzerhandbuch für alle Sportmodelle

Quattro  
Sports  
Grandslam  
Interceptor  
Elite  
Elite Signature



DE



HANDBUCH FÜR SPORTROLLSTÜHLE  
AUSGABE 16 - 2017

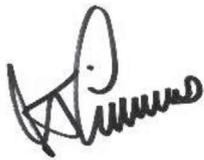
Sie brauchen Ersatzteile?

Nutzen Sie unsere Online-Preise auf [www.rgklife.com](http://www.rgklife.com)

# Vielen Dank

## für den Kauf eines RGK Produkts

Wir hoffen, dass das Produkt und der Service, den Sie erhalten haben, Ihre Erwartungen erfüllt hat. Bitte nehmen Sie sich Zeit, die Bedienungsanleitung durchzulesen, um sich mit Ihrem neuen Rollstuhl von RGK vertraut zu machen und um sicherzustellen, dass Sie damit die optimale Leistung und Lebensdauer Ihres Rollstuhls erzielen.



Russel Simms,  
Geschäftsführer RGK

### **WARNUNG:!**

Verwenden Sie dieses Gerät nur, wenn Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenn Sie die Warnungen und Anweisungen nicht verstehen, wenden Sie sich an einen Therapeuten oder Medizinprodukte-Fachberater, bevor Sie den Rollstuhl benutzen, da sonst Körperverletzungen oder Sachschäden auftreten können.

#### **HINWEIS:**

Die Sportmodelle sind nicht für den Gebrauch als Alltagsrollstuhl bestimmt.

# Inhalt

<b>4</b>	<b>Besondere Hinweise</b>	<b>15</b>	<b>Verfahren Nr. 3</b>
4	In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen	15	Verstellen der Steckachse
4	Auswahl des Rollstuhls	<b>16</b>	<b>Verfahren Nr. 4</b>
4	Reifendruck	16	Greifring auswechseln
5	Transport	16	Reparatur / Auswechseln von Antriebsrad, Reifen und Schlauch
<b>5</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>17</b>	<b>Verfahren Nr. 5</b>
5	Sicherheitshinweise	17	Achse verstellen oder auswechseln
5	Umfeld	<b>18</b>	<b>Verfahren Nr. 6</b>
5	Einklemmgefahr für die Finger	18	Gabelbaugruppe auswechseln
6	Kraftsport/ Hanteltraining	18	Vorderes Lenkrad auswechseln
6	Stabilität und Gleichgewicht	<b>19</b>	<b>Verfahren Nr. 7</b>
7	Allgemeine Sicherheitshinweise und Einschränkungen	19	Fußraste verstellen oder auswechseln
9	Lebensdauer	19	Winkel des Fußbretts verstellen
<b>10</b>	<b>Checkliste für Sicherheitsprüfung</b>	<b>20</b>	<b>Verfahren Nr. 8</b>
<b>11</b>	<b>Fehlersuche - Mechanisch</b>	20	Sicherheitsräder einstellen
<b>12</b>	<b>Wartung</b>	20	Auswechseln (Typ Basketball)
12	Empfohlene Wartungsarbeiten	<b>21</b>	<b>Technische Daten</b>
<b>13</b>	<b>Verfahren Nr. 1</b>	21	Recycling/Entsorgung
13	Rückenbespannung verstellen / wieder anbringen	<b>22</b>	<b>Garantie</b>
<b>14</b>	<b>Verfahren Nr. 2</b>	22	GARANTIE
14	Sitzkissen (Schaumstoffeinlage) auswechseln		
14	Sitzbespannung auswechseln		

# Besondere Hinweise

Das Handbuch muss sorgfältig gelesen werden, um Schäden bei der Handhabung und Benutzung Ihres RGK-Rollstuhls zu vermeiden.

## In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

### **GEFAHR!**

Hinweis an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.

### **WARNUNG:**

Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.

### **VORSICHT:**

Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.

### **HINWEIS:**

Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren

### **HINWEIS:**

Die Sportmodelle sind nicht für den Gebrauch als Alltagsrollstuhl bestimmt.

## Auswahl des Rollstuhls

Als Rollstuhlhersteller hat RGK es sich zum Ziel gesetzt, ein breites Spektrum von Rollstühlen anzubieten, um die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzer bestmöglich zu erfüllen. Die endgültige Entscheidung, welche Art von Rollstuhl von einer Person benutzt wird, hängt ausschließlich vom Benutzer und dessen Therapeuten/ Medizinprodukte-Fachberater ab, der in der Lage ist, diese Auswahl zu treffen.

Verwenden Sie beim Einsteigen in oder Aussteigen aus dem Rollstuhl das Fußbrett NICHT als Plattform.

Legen Sie immer den Gurt an, wenn dies empfohlen wird.

Der in diesem Handbuch abgebildete und beschriebene Rollstuhl entspricht unter Umständen nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell und Zubehör.

Dennoch sind alle Anweisungen relevant, auch wenn Sie unter Umständen Zusatzausstattungen bei der Bestellung hinzugefügt haben.

Die vorgesehene Lebensdauer Ihres RGK Rollstuhls beträgt bei normalem Gebrauch durch einen Benutzer 2 Jahre. Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls hängt in erster Linie von der Behinderung des Benutzers und von der Wartung des Rollstuhls ab. Die Lebensdauer des Rollstuhls kann jedoch sowohl kürzer als auch länger als der oben angegebene Zeitraum ausfallen.

Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern an diesem Rollstuhl verwenden oder an diesen anbauen, außer diese sind von RGK Wheelchairs Ltd. offiziell zugelassen.

## Reifendruck

Benutzen Sie den Rollstuhl NUR, wenn die Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen (psi).

Die Reifen NICHT zu stark aufpumpen. Die Nichteinhaltung dieser Empfehlungen kann zum Platzen des Reifens und dadurch zu Körperverletzungen führen.

### **HINWEIS:**

Wir behalten uns vor dieses Dokument jederzeit und ohne gesonderte Ankündigung zu ändern.

# Sicherheitshinweise

## Transport

### ⚠️ WARNUNG:

Rückhaltesystem für den Rollstuhl verwenden und Gurte anlegen.

- RGK empfiehlt, dass Rollstuhlfahrer nicht in Fahrzeugen transportiert werden, während sie im Rollstuhl sitzen.
- Nach Ansicht von RGK sollte der Benutzer des Rollstuhls in das Transportfahrzeug umsteigen und das Sitzsystem dieses Fahrzeugs sowie die von der Automobilindustrie zur Verfügung gestellten Rückhaltesysteme verwenden.
- RGK kann keine Empfehlungen für ein bestimmtes Transportsystem für Rollstühle geben.
- Im Hinblick auf Rollstuhlgurte sind Fachhändler und Therapeuten dazu verpflichtet, zu bestimmen, ob das Anlegen eines Gurts erforderlich ist, um den sicheren Betriebs dieses Geräts durch den Benutzer zu gewährleisten.
- Wenn der Benutzer aus seinem Rollstuhl fällt, kann das zu schweren Verletzungen führen.
- Verwenden Sie beim Einsteigen in oder Aussteigen aus dem Rollstuhl das Fußbrett NICHT als Plattform.

## Sicherheitshinweise

Überschreiten Sie keinesfalls die Höchstlast von 125 kg. Dazu gehören auch mitgeführte Gegenstände oder Anbauten am Rollstuhl. Das Überschreiten der Höchstlast kann zu dauerhaften Schäden an Ihrem RGK-Rollstuhl, zu Stürzen oder zum Umkippen sowie zum Verlust der Kontrolle und somit zu schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen führen.

## Umfeld

### ⚠️ WARNUNG:

Produkte, die extrem heißer oder kalter Witterung ausgesetzt sind, können heiße/kalte Oberflächen aufweisen, die zu Körperverletzungen führen könnten.

### ⚠️ WARNUNG:

Das Produkt oder dessen Zubehör nicht extremer Hitze oder offenen Flammen aussetzen.

## Einklemmgefahr für die Finger

### ⚠️ WARNUNG:

Dieses Produkt verfügt über bewegliche Teile und es besteht Einklemmgefahr für die Finger des Benutzers. Bei der Fahrt extreme Vorsicht walten lassen.

Für die „Sicherheit und Handhabung“ des Rollstuhls ist die genaue Aufmerksamkeit des Rollstuhlbenutzers und der Begleitperson erforderlich.

In diesem Handbuch werden die gebräuchlichsten Verfahren und Methoden für den sicheren Betrieb und die Wartung des Rollstuhls erläutert. Es ist wichtig, dass Sie diese sicheren Verfahren üben und beherrschen, bis Sie mit dem Manövrieren um weit verbreitete architektonische Barrieren (wie bspw. Stufen und Treppen) vertraut sind.

Verwenden Sie diese Informationen nur als grundsätzliche Richtwerte. Die auf den nächsten Seiten besprochenen Methoden werden von vielen Rollstuhlfahrern erfolgreich verwendet.

Rollstuhlfahrer entwickeln aber auch oft individuelle Fertigkeiten für den Umgang mit Aktivitäten des täglichen Lebens, die von den in diesem Handbuch beschriebenen Methoden abweichen können.

RGK erkennt dies an und ermutigt alle Rollstuhlfahrer, die Methoden auszuprobieren, die bei der Überwindung von architektonischen Barrieren für sie am besten funktionieren.

Die in diesem Handbuch beschriebenen Methoden sind ein Ausgangspunkt für den Benutzer des neuen Rollstuhls und seine Begleitperson, wobei Sicherheit immer den höchsten Stellenwert einnimmt.

# Sicherheitshinweise

## Kraftsport/Hanteltraining

RGK empfiehlt die Verwendung seiner Rollstühle NICHT zum Kraftsport/ Hanteltraining. Die Produkte von RGK sind NICHT als Sitz für Kraftsport/ Hanteltraining ausgelegt oder getestet. Wenn der Benutzer den Rollstuhl für Kraftsport/ Hanteltraining verwendet, haftet RGK NICHT für Körperverletzungen und die Garantie wird ungültig.

## Stabilität und Gleichgewicht

Um die Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Rollstuhls zu gewährleisten, müssen Sie stets das Gleichgewicht behalten. Ihr Rollstuhl ist dafür ausgelegt, dass er bei den normalen täglichen Aktivitäten aufrecht und stabil bleibt, so lange Sie sich nicht über den Schwerpunkt hinaus bewegen.

Fast alle Aktivitäten, die mit der Bewegung im Rollstuhl zusammenhängen, wirken sich auf den Schwerpunkt aus. Wenn Sie sich nach vorne neigen, vergewissern Sie sich immer zuerst, dass die Lenkräder immer nach vorne zeigen. Fahren Sie dazu mit dem Rollstuhl nach vorne und dann geradeaus rückwärts. Siehe Fig. 1.

Fig. 1



Sie können tagtägliche Hindernisse besser bewältigen, wenn Sie lernen, wie Sie mit Ihrem Rollstuhl richtig umgehen. Denken Sie immer an Ihren Schwerpunkt, um die Stabilität und das Gleichgewicht beizubehalten.

## ⚠ WARNUNG:

Die Einstellungen von Fußraste, Achsposition und Höhe sowie die Spannung der Rückenbespannung wirken sich alle direkt auf die Stabilität des Rollstuhls aus. Änderungen an einer oder mehreren der drei Einstellungen können die Stabilität des Rollstuhls verringern. Lassen Sie ganz besondere Vorsicht walten, wenn Sie eine neue Sitzposition oder Einstellung des Rollstuhls zum ersten Mal ausprobieren.

# Sicherheitshinweise

## Allgemeine Sicherheitshinweise und Einschränkungen

Entwicklung und Bauweise dieses Rollstuhls sind dafür ausgelegt, dem Benutzer maximale Sicherheit zu bieten. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig.

Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Schnellverschlussachsen an den Antriebsrädern.
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne.
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollen Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt des Benutzerhandbuchs zu lesen.

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

### GEFÄHR!

Überschreiten Sie NIEMALS die max. Zuladung von 125 kg für Fahrer inkl. mitgeführte Gegenstände. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Gewichtsoptionen, die separat aufgeführt werden. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

### WARNUNG:

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Sitzschalenuntergestell erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
- Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Dieses Produkt wurde bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h getestet. Bei höheren Geschwindigkeiten kann je nach Konfiguration und/oder dem Körperbau bzw. den physischen Fähigkeiten des Benutzers ein unerwartetes Flattern der Lenkräder auftreten. Dadurch kann der Benutzer zu Schaden kommen.
- Wenn Gefälle/Steigungen seitwärts befahren werden, steigt die Gefahr, dass der Rollstuhl zur Seite kippt.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.

# Sicherheitshinweise

- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten.
- Hängen Sie keine schweren Teile wie Einkaufstaschen oder Rucksäcke an die Schiebegriffe, die Kopfstütze oder an den Rücken des Rollstuhls.
- Dadurch kann sich der Kippunkt ändern und es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Sitzschalenuntergestell liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer).
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z.B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- Bei Nutzern mit Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist auf dem Reifen angegeben.
- Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Reifendruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Feststellbremse").
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremesen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen.
- Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrampen. Sollten diese nicht verfügbar sein, sollten Sie eine Begleitperson um Hilfe bitten. Sie sollten den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen greifen. Wenn Sicherheitsräder angebracht sind, müssen sie weggeklappt werden. Der Rollstuhl darf mit Insassen nicht angehoben, sondern nur geschoben werden.
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Tragen oder heben Sie den Rollstuhl nicht an den Rückenrohren/Schiebegriffen oder an den Seitenteilen.
- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte, elektrische oder mechanisch betriebene Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern.
- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.

# Sicherheitshinweise

- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Fußrasten, Bremsen und Seitenteile) heiß (>41°C) werden.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Benutzen Sie für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe, die die Griffigkeit erhöhen und die Finger vor Schmutz und Erhitzung schützen.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden.
- Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden.
- Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben.
- Der Rollstuhl sollte nicht bei starkem Regenfall, Schnee, rutschigen oder unbefestigten Oberflächen benutzt werden.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht in gefährlichen Umgebungen.

## Lebensdauer

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.

## HINWEIS:

- Sowohl die Wirkung der Feststellbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck in den Reifen abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!
- Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.
- Anpassungen an Ihrem Rollstuhl, vor allem an sicherheitsrelevanten Bauteilen wie Feststellbremsen, Sicherheitsräder oder am Rücken müssen von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.
- Achten Sie bei Verwendung von angebautem Mobilitätszubehör wie Handbikes, elektrischen Zusatzantrieben etc. darauf, dass Ihr Rollstuhl mit den entsprechenden Lenkradgabeln ausgestattet ist, die für diesen Zweck vorgesehen sind.

# Checkliste für Sicherheitsprüfung

► **HINWEIS:** Durch regelmäßige Reinigung werden lose oder abgenutzte Teile entdeckt und der leichtgängige Betrieb Ihres Rollstuhls sichergestellt. Damit Ihr Rollstuhl ordnungsgemäß und sicher betrieben werden kann, muss er wie jedes andere Fahrzeug gepflegt werden. Durch routinemäßige Wartung wird die Lebensdauer und die Leistung Ihres Rollstuhls verlängert. Initiale Einstellungen sollten passend für Ihren Körperbau und gemäß Ihren Präferenzen vorgenommen werden. Führen Sie danach diese Wartungsarbeiten durch.

Position	Anfänglich	Einmal pro Woche / prüfen / einstellen	Einmal im Monat / prüfen / einstellen	Einmal im Jahr / prüfen / einstellen
<p>► <b>Allgemeines</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rollstuhl rollt gerade (zieht nicht übermäßig nach einer Seite).</li> <li>Rahmen - Rahmen auf Risse und Schäden überprüfen</li> <li>Befestigungsteile - Überprüfen, dass alle Befestigungsteile fest angezogen sind</li> </ul>	✓			✓ ✓
<p>► <b>Sitz und Rückenbespannung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auf Risse oder Durchhängen überprüfen.</li> <li>Befestigungslaschen auf sicheren Sitz prüfen</li> </ul>	✓ ✓		✓	✓
<p>► <b>Antriebsräder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Achse (einstellbarer Schwerpunkt) ist ordnungsgemäß befestigt.</li> <li>Steckachse/Achse für Tetraplegiker arretiert ordnungsgemäß</li> <li>Beim Anheben und Drehen kein übermäßiger Seitenschlag oder Schwergängigkeit.</li> </ul>	✓ ✓ ✓	✓ ✓	✓	✓ ✓
<p>► <b>Greifringe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auf Macken mit scharfen Kanten oder Abblättern der Beschichtung überprüfen.</li> </ul>	✓			✓
<p>► <b>Speichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auf verbogene oder kaputte Speichen überprüfen.</li> <li>Alle Speichen gleich fest.</li> </ul>	✓ ✓		✓ ✓	
<p>► <b>Vorderes Lenkrad</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rad-/Gabelbaugruppe durch Drehen des Lenkrads auf ordnungsgemäße Montage überprüfen; Lenkrad sollte allmählich zum Stehen kommen.</li> <li>Sicherungsmutter lockern / anziehen, wenn das Rad merklich wackelt oder so schwergängig ist, dass es stoppt.</li> <li>Radlager sind sauber und es gibt keine Anzeichen von Feuchtigkeit.</li> </ul> <p>VORSICHT: Wie bei allen Fahrzeugen sollten die Räder und Reifen regelmäßig auf Risse und Verschleiß überprüft und bei Bedarf ausgewechselt werden.</p>	✓ ✓ ✓	✓ ✓	✓	✓
<p>► <b>Reifen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auf flache Stellen und Verschleiß überprüfen</li> <li>Bei Luftreifen überprüfen, dass sie richtig aufgepumpt sind.</li> </ul> <p>VORSICHT: Wie bei allen Fahrzeugen sollten die Räder und Reifen regelmäßig auf Risse und Verschleiß überprüft und bei Bedarf ausgewechselt werden.</p>	✓ ✓	✓ ✓		
<p>► <b>Reinigung</b></p>	✓		✓	

# Fehlersuche - Mechanisch

Rollstuhl zieht nach rechts	Rollstuhl zieht nach links	Rollstuhl dreht schwergängig und rollt schlecht.	Lenkradflattern	Quietschen und Klappern	Instabiles Fahrverhalten	Lösungen
✓	✓	✓	✓			Überprüfen, dass der Reifendruck korrekt und auf beiden Seiten gleich ist
		✓	✓	✓	✓	Auf lose Muttern am Gabelschaft überprüfen Alle Befestigungsteile auf festen Sitz überprüfen
				✓	✓	Speichen und Nippel auf Spannung überprüfen
✓	✓		✓			Überprüfen, dass beide Lenkräder den Boden berühren

## ⚠ WARNUNG:

Wenn Einstellungen vorgenommen wurden, immer vergewissern, dass alle Teile ordnungsgemäß angezogen sind, BEVOR Sie den Rollstuhl benutzen.

Die Metallteile beim Befestigen am Rahmen NICHT zu fest und immer mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Die Rahmenrohre könnten dadurch beschädigt werden.

# Wartung

## Empfohlene Wartungsarbeiten

1. Vergewissern Sie sich, dass alle Muttern und Schrauben fest sitzen, bevor Sie Ihren RGK Rollstuhl benutzen. Überprüfen Sie alle Teile auf Schäden oder Abnutzung und wechseln Sie sie bei Bedarf aus. Überprüfen Sie alle Teile auf die richtige Einstellung.
2. Steckachsen / Achsen für Tetraplegiker sauber halten, um die Verriegelung und den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen. Siehe dazu den Abschnitt Steckachse einstellen oder Achse für Tetraplegiker einstellen in Verfahren Nr. 3 dieses Handbuchs.
3. Steckachsen einmal im Monat säubern – NICHT ÖLEN.

### ⚠️ WARNUNG:

Benutzen Sie den Rollstuhl nur, wenn die Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen (psi). Die Reifen NICHT zu stark aufpumpen. Die Nichteinhaltung dieser Empfehlungen kann zum Platzen des Reifens und dadurch zu Körperverletzungen führen.

4. Der empfohlene Reifendruck ist an der Seitenwand des Reifens angegeben.
5. Die Räder und Reifen sollten regelmäßig auf Risse und Verschleiß überprüft und bei Bedarf von Ihrem zuständigen, zugelassenen Fachhändler ausgewechselt werden.
6. Überprüfen Sie die Antriebsräder regelmäßig auf lose Speichen. Sind sie lose, lassen Sie sie von Ihrem zuständigen, zugelassenen Fachhändler einstellen.

7. Überprüfen Sie regelmäßig, dass die Greifringe fest an den Antriebsrädern befestigt sind. Siehe dazu Greifring auswechseln in Verfahren Nr. 5 dieses Handbuchs.
8. Überprüfen Sie die Lager der Lenkräder regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie sauber und trocken sind. Siehe dazu Lenkräder auswechseln in Verfahren Nr. 7 dieses Handbuchs.
9. Überprüfen Sie die Bespannung auf Durchhängen, Risse oder Einrisse. Bei Bedarf einstellen oder auswechseln.
10. Die Sitzbespannung ist mit Klettverschlüssen am Rahmen befestigt. Die Bespannung kann ganz einfach vom Rahmen abgenommen werden, dazu die Spannbänder unter dem Sitz lockern. Siehe Sitzbespannung auswechseln in Verfahren Nr. 2 dieses Handbuchs.
11. Zum Abnehmen der Rückenbespannung den Überwurf lockern und das mittlere Polster und die Seitenpolster abnehmen. Siehe dazu Bespannung verstellen / auswechseln in Verfahren Nr. 1.
12. Wischen Sie den Sitz und die Rückenbespannung mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Es ist wichtig, dass der Rollstuhl sauber gehalten wird, sowohl für Ihren Komfort als auch für die Lebensdauer des Rollstuhls. Reinigen Sie den Rahmen mit einem Reinigungsmittel ohne Scheuerwirkung.

### ► HINWEIS:

Es wird empfohlen, den Rahmen und die Bespannung häufig zu reinigen und zu desinfizieren.

Den Rollstuhl kühl und trocken, ohne direkte Sonneneinstrahlung und in der Originalverpackung lagern.

### ⚠️ WARNUNG:

Für den einmaligen Gebrauch bestimmte Befestigungsteile nicht wiederverwenden. Wenden Sie sich an Ihren zugelassenen Fachhändler für weitere Informationen.

# Verfahren Nr. 1

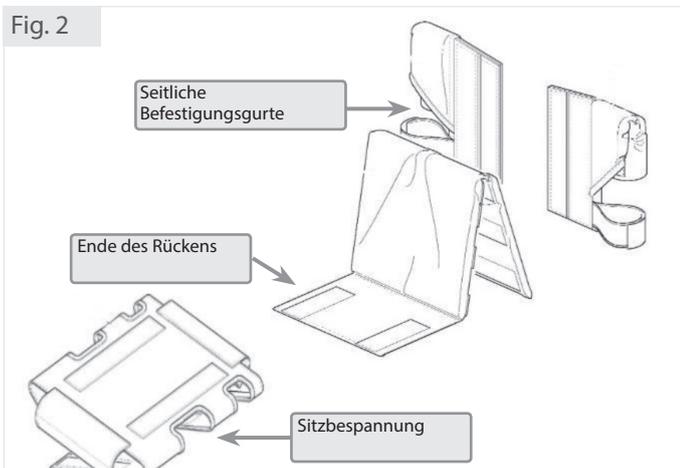
Dieses Verfahren umfasst folgendes: Rückenbespannung verstellen / wieder anbringen

Die Rückenbespannung kann entweder durch Verstellen der Klettverschlüsse oder des Klettflügels unter dem mittleren Polster individuell angepasst werden.

## Rückenbespannung verstellen / wieder anbringen

Zum Abnehmen der Rückenbespannung das Kissen abnehmen, das Ende des Rückens von der Sitzbespannung lösen, die seitlichen Befestigungsgurte lösen und die Bespannung ganz abheben.

Zum Wiederanbringen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Siehe Fig. 2.



### ⚠️ WARNUNG:

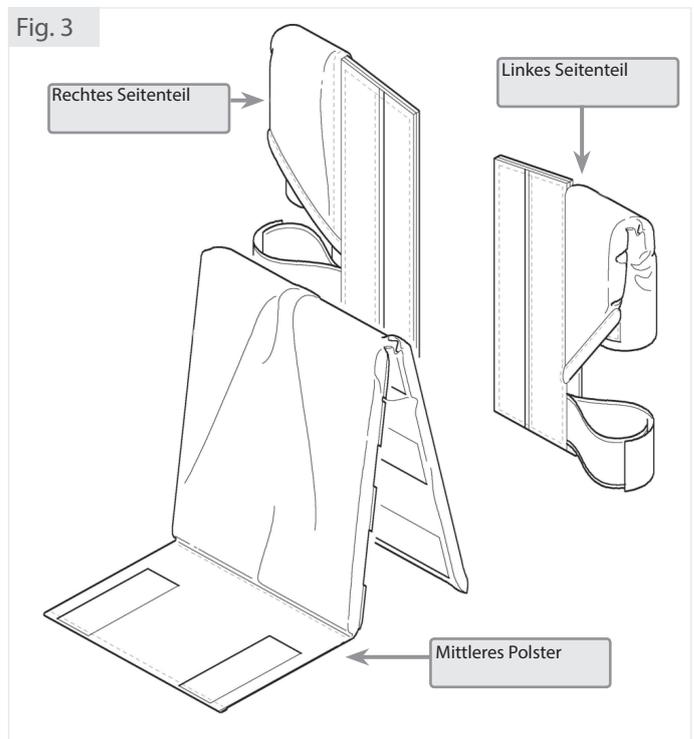
Die Einstellungen von Fußraste, Achse und der Sitzhöhe hinten sowie die Straffheit der Rückenbespannung wirken sich direkt auf die Stabilität des Rollstuhls aus. Änderungen an einer oder mehreren dieser vier Einstellungen kann die Stabilität des Rollstuhls verringern. Lassen Sie ganz **BESONDERE** Vorsicht walten, wenn Sie eine neue Sitzposition oder Einstellung des Rollstuhls zum ersten Mal ausprobieren.

### ⚠️ VORSICHT:

Klettverschlüsse an Bespannungen können bei engem Kontakt Schäden an Kleidungsstücken verursachen.

Zum Verstellen der Spannung das mittlere Polster von hinten (Seite mit RGK-Logo) nach oben ziehen. Die Seitenflügel neu positionieren, um die Spannung zu erhöhen/ verringern und das mittlere Polster wieder anbringen. Siehe Fig. 3.

Bei Rückenbespannungen mit verstellbaren Gurten die Gurte zum Erhöhen/ Verringern der Spannung verwenden (nicht abgebildet).



# Verfahren Nr. 2

Dieses Verfahren umfasst folgendes: Sitzkissen auswechseln; Sitzbespannung auswechseln

## Sitzkissen (Schaumstoffeinlage) auswechseln

1. Das vorhandene Sitzkissen anheben und von der Sitzbespannung abnehmen. Siehe Fig. 4.
2. Öffnen Sie das Sitzkissen und nehmen Sie die Schaumstoffeinlage heraus.
3. Setzen Sie die Schaumstoffeinlage wieder ein.
4. Schließen Sie das Sitzkissen und befestigen Sie es wieder an der Sitzbespannung.

## Sitzbespannung auswechseln

1. Nehmen Sie das Sitzkissen und das Ende der Rückenbespannung von der Sitzbespannung ab. Siehe Fig. 5.
2. Nehmen Sie die Antriebsräder vom Rollstuhl ab.
3. Lösen Sie die Befestigungslaschen, mit denen die Sitzbespannung am Rollstuhlrahmen befestigt ist. Siehe Fig. 6.
4. Nehmen Sie die vorhandene Sitzbespannung ab, dazu die Klettverschlüsse auseinanderziehen.
5. Die NEUE Sitzbespannung anbringen und dabei darauf achten, dass die Befestigungslaschen links und rechts über den Rollstuhlrahmen überhängen.
6. Legen Sie die vorderen Befestigungslaschen vor die Querstrebe und verschließen Sie sie fest.
7. Die übrigen Befestigungslaschen ebenfalls fest verschließen.
8. Antriebsräder wieder einbauen. Siehe Verfahren Nr. 3
9. Die Rückenbespannung und das Sitzkissen wieder am Rollstuhl anbringen. Siehe dazu Rückenbespannung verstellen in Verfahren Nr. 1 dieses Handbuchs.

Fig. 4



Fig. 5

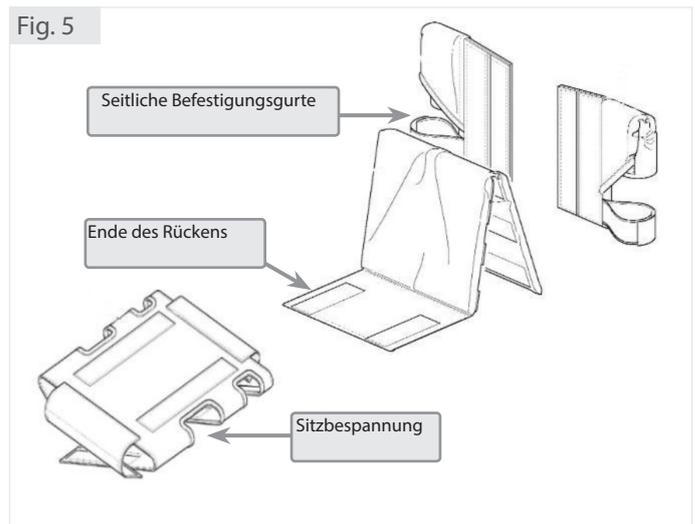


Fig. 6



# Verfahren Nr. 3

Dieses Verfahren umfasst folgendes: Verstellen der Steckachse

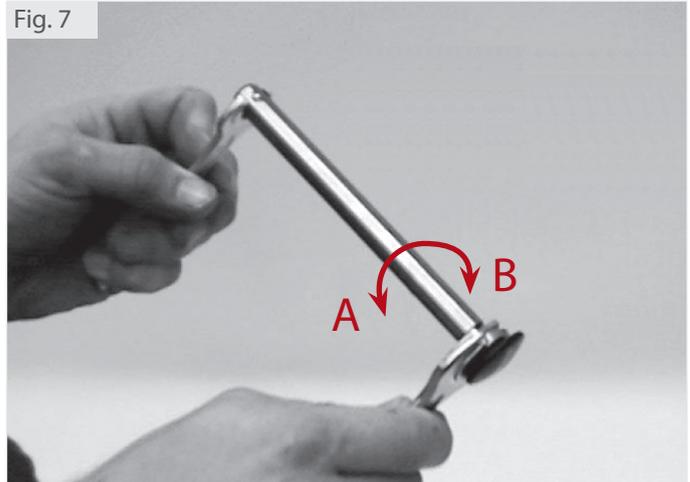
## Verstellen der Steckachse

1. Nehmen Sie das Antriebsrad und die Steckachse vom Rollstuhl ab.
2. Nehmen Sie die Steckachse vom Rad ab, indem Sie den Auslöseknopf/ die RGK-Kappe in der Steckachse drücken und die Achse durch die Radnabe ziehen. Siehe Fig. 7.
3. Lösen Sie den Auslöseknopf/ die RGK-Kappe und achten Sie dabei darauf, dass die Sicherungsstifte ganz gelöst sind. Erhöhen oder verringern Sie das Axialspiel durch Verstellen der Sicherungsmutter am Ende der Steckachse. Siehe Fig. 7.
4. Bringen Sie das Antriebsrad wieder am Rollstuhl an.

### ► HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass die Steckachse abgenommen und in der Länge verstellt werden kann.

Fig. 7



A = Verlängern B = Verkürzen

### ⚠ WARNUNG:

Nach allen Anpassungen an den Steckachsen müssen SIE sicherstellen, dass die Räder an beiden Seiten Ihres Rollstuhls einrasten.

Achten Sie beim Anbringen der Antriebsräder immer darauf, dass sie fest montiert sind. Ziehen Sie an den Antriebsrädern, um sicherzustellen, dass der Auslöseknopf/ die RGK-Kappe der Steckachse sicher arretiert sind, bevor Sie den Rollstuhl benutzen.

Das Antriebsrad sollte sich NICHT herunterziehen lassen.

# Verfahren Nr. 4

Dieses Verfahren umfasst folgendes:

Greifring auswechseln; Antriebsrad, Reifen/ Schlauch reparieren/auswechseln;

## ⚠️ WARNUNG:

Ein beschädigter Greifring könnte Verletzungen verursachen und sollte ausgewechselt werden.

### Greifring auswechseln

1. Drücken Sie zum Abnehmen des Antriebsrads vom Rollstuhl den Auslöseknopf/ die RGK-Kappe.
2. Lassen Sie die Luft ganz aus dem Schlauch ab, indem Sie den Stift in der Mitte des Ventilschafts nach unten drücken.
3. Halten Sie Reifen, Schlauch und Felge vorsichtig zur Seite, halten Sie die Inbusschrauben gegen und nehmen Sie die Sicherungsmuttern ab, mit denen der Greifring am Antriebsrad befestigt ist.
4. Nehmen Sie den bestehenden Greifring ab.
5. Montieren Sie den NEUEN Greifring, indem Sie den o.g. Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
6. Pumpen Sie den Reifen auf den an der Seitenwand angegebenen Luftdruck auf.
7. Bringen Sie das Antriebsrad wieder am Rollstuhl an.
8. Wiederholen Sie den Vorgang für das Antriebsrad auf der anderen Seite, falls erforderlich.

## ➡️ HINWEIS:

Beim Auswechseln von Spider- oder X-Core-Rädern müssen der Reifen und der Schlauch nicht abgenommen werden.

### Reparatur / Auswechseln von Antriebsrad, Reifen und Schlauch

1. Nehmen Sie das Antriebsrad vom Rollstuhl ab..
2. Lassen Sie die Luft ganz aus dem Schlauch ab, indem Sie den Stift in der Mitte des Ventilschafts nach unten drücken.
3. Schrauben Sie den Ventilsicherungsring ab (nur bei Presta-Ventilen). Entfernen Sie die äußere Reifenwulst mit einem Montiereisen von der Felge, schrauben Sie den Ventilsicherungsring ab (nur bei Presta-Ventilen) und nehmen Sie den Schlauch ab. Nehmen Sie den Reifen von der Felge ab. Zum Einbau des Reifens/ Schlauchs den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
4. Pumpen Sie den Reifen auf den an der Seitenwand angegebenen Luftdruck auf.
5. Bringen Sie das Antriebsrad wieder am Rollstuhl an.
6. Wiederholen Sie den Vorgang für das Antriebsrad auf der anderen Seite, falls erforderlich.

## ➡️ HINWEIS:

Wenn die Antriebsräder oder Reifen durch eine andere Größe ersetzt werden, als sich ursprünglich auf dem Rollstuhl befand, beachten Sie, dass der hintere Teil des Rollstuhls dadurch angehoben oder abgesenkt wird und der Schwerpunkt/ Kippunkt des Rollstuhls dadurch beeinträchtigt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich dazu bei Ihrem Fachhändler oder Mobilitätsberater.

## ⚠️ WARNUNG:

Vor der Demontage MUSS die Luft aus dem Reifen gelassen werden.

## ⚠️ WARNUNG:

Den Reifen ERST aufpumpen, wenn er komplett montiert ist.

## ⚠️ WARNUNG:

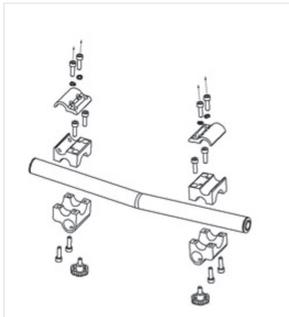
Vergewissern Sie sich, dass der Auslöseknopf/ die RGK-Kappe der Steckachse sicher arretiert sind, bevor Sie den Rollstuhl benutzen.

# Verfahren Nr. 5

Dieses Verfahren umfasst folgendes: Achse verstellen oder auswechseln

## Achse verstellen oder auswechseln

Dieses Verfahren gilt für zwei verschiedene Arten von Achsen, für beide ist ein 5 mm Inbusschlüssel erforderlich.



1. Nehmen Sie die Antriebsräder vom Rollstuhl ab.
2. Lockern Sie NUR die Sechskantschrauben, mit denen die verstellbare Achse am Rollstuhlrahmen befestigt ist.
3. Verschieben Sie die Achse (einstellbarer Schwerpunkt) zum Verstellen nach vorne oder hinten am Rollstuhlrahmen. Durch das Verlängern des Radstands wird die Stabilität und Manövrierfähigkeit des Rollstuhls erhöht (passiver Schwerpunkt). Durch das Verkürzen des Radstands wird die Manövrierfähigkeit erhöht und es liegt mehr Gewicht auf den Antriebsrädern auf (aktiver Schwerpunkt). Der Rollstuhl kippt leichter.

### ► HINWEIS:

Vergewissern Sie sich, dass die Sechskantschrauben so locker sind, dass sich die Achse (einstellbarer Schwerpunkt) ungehindert am Rollstuhlrahmen verschieben lässt, damit der Rahmen nicht verkratzt wird.

4. Messen Sie die Distanz Achse-Rückenrohre (einstellbarer Schwerpunkt) auf beiden Seiten, um sicherzustellen, dass diese auf beiden Seiten identisch ist, und sich die Achse (einstellbarer Schwerpunkt) in einem 90°-Winkel zum Rollstuhlrahmen befindet.
5. Ziehen Sie die Sechskantschrauben, mit denen die Achse (einstellbarer Schwerpunkt) am Rollstuhlrahmen befestigt ist, fest an.
6. Bringen Sie die Antriebsräder wieder am Rollstuhl an.
7. Bewegen Sie den Rollstuhl vor dem Gebrauch, um sicherzustellen, dass er nicht nach einer Seite zieht.

### ⚠ WARNUNG:

Vor der Demontage MUSS die Luft aus dem Reifen gelassen werden.

### ⚠ WARNUNG:

Den Reifen ERST aufpumpen, wenn er komplett montiert ist.

### ⚠ WARNUNG:

Vergewissern Sie sich, dass der Auslöseknopf/ die RGK-Kappe der Steckachse/Achse für Tetraplegiker sicher arretiert, BEVOR Sie den Rollstuhl benutzen.

### ⚠ WARNUNG:

Die Einstellungen von Fußraste, Achse sowie die Straffheit der Rückenbespannung wirken sich alle direkt auf die Stabilität des Rollstuhls aus. Änderungen an einer oder mehreren der drei Einstellungen können die Stabilität des Rollstuhls verringern. Lassen Sie ganz BESONDERE Vorsicht walten, wenn Sie eine neue Sitzposition oder Einstellung des Rollstuhls zum ersten Mal ausprobieren.

Fig. 8



A = Nach hinten / Verlängern  
B = Nach vorne / Verkürzen

# Verfahren Nr. 6

Dieses Verfahren umfasst folgendes: Vordere Lenkradgabel und Lenkräder auswechseln

## Gabelbaugruppe auswechseln

1. Nehmen Sie die Kappe ab.
2. Nehmen Sie die Schraube und die Sicherungsmutter ab, mit denen die vordere Gabelbaugruppe befestigt ist.
3. Nehmen Sie die vordere Lenkradgabel mit einem 19 mm Steckschlüssel nach unten durch das Lenkradgehäuse ab und achten Sie dabei auf die Reihenfolge der Unterlegscheiben.
4. Montieren Sie die NEUE Lenkradgabel und führen Sie für den Wiedereinbau Schritte 2 - 1 in umgekehrter Reihenfolge durch.
5. Wiederholen Sie den Vorgang für das vordere Lenkrad auf der anderen Seite, falls erforderlich.

### ► HINWEIS:

Lager müssen von einem zugelassenen Fachhändler montiert werden.  
Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe erlischt die Garantie auf diese Bauteile ungültig.

### △ VORSICHT:

RGK empfiehlt, die vordere Lenkradgabel oder die Lenkräder NUR durch Gabeln oder Räder der Größe zu ersetzen, die sich ursprünglich am Rollstuhl befand.  
Der Einbau von Lenkradgabeln oder Lenkräder einer anderen Größe wird sich negativ auf das Verhalten des Rollstuhls und den Schwerpunkt/ Kippunkt auswirken.

## Vorderes Lenkrad auswechseln

1. Nehmen Sie 1 der 2 Schrauben, mit denen die Lenkradachse befestigt ist, mit zwei 4 mm Inbusschlüsseln ab.
2. Die Lenkradachse vorsichtig herausziehen. Nehmen Sie das Lenkrad und die Distanzstücke von der Lenkradgabel ab.
3. Montieren Sie das NEUE Lenkrad, die Lenkradachse und die Distanzstücke an die Lenkradgabel, indem Sie Schritte 1 + 2 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

# Verfahren Nr. 7

Dieses Verfahren umfasst folgendes: Fußrastenwinkel / -höhe einstellen und Fußraste auswechseln

## Fußraste verstellen oder auswechseln

1. Lockern Sie die vier Sechskantschrauben, mit denen die Fußraste über die Klemmen am Rollstuhlrahmen befestigt ist. (A, Fig. 9)
2. Nehmen Sie die vorhandene Fußraste ab und montieren Sie die NEUE Fußraste.
3. Stellen Sie die NEUE / vorhandene Fußraste auf eine bestimmte Höhe ein.
4. Ziehen Sie alle Sechskantschrauben an, mit denen die Fußraste am Rollstuhlrahmen befestigt ist.

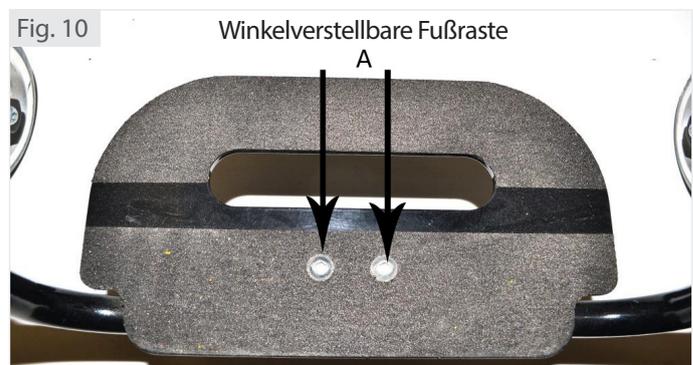


### ⚠️ WARNUNG:

Die Einstellungen von Fußraste, Achse und der Sitzhöhe hinten sowie die Straffheit der Rückenbespannung wirken sich direkt auf die Stabilität des Rollstuhls aus. Änderungen an einer oder mehreren dieser vier Einstellungen kann die Stabilität des Rollstuhls verringern. Lassen Sie ganz **BESONDERE** Vorsicht walten, wenn Sie eine neue Sitzposition oder Einstellung des Rollstuhls zum ersten Mal ausprobieren.

## Winkel des Fußbretts verstellen

1. Winkel der winkeleinstellbaren Fußraste verstellen: Die beiden Inbusschrauben „A“ (siehe Fig. 10) oben am Fußbrett lösen.
2. Das Fußbrett drehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.
3. Die beiden Inbusschrauben gut anziehen.



### ⚠️ WARNUNG:

Die Fußraste **MUSS** sich mindestens 40 mm über dem Boden befinden, damit sie beim Gebrauch des Rollstuhls nicht an hervorstehenden Objekten anstößt.

### ⚠️ WARNUNG:

Nicht auf der Fußraste/ dem Fußbrett stehen! Auch wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzt, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

### ⚠️ WARNUNG:

Beim Transfer nicht auf dem Fußbrett stehen, es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

# Verfahren Nr. 8

Dieses Verfahren umfasst folgendes: Sicherheitsräder einstellen

## Sicherheitsräder einstellen

1. Lösen Sie die Sechskantschrauben, mit denen die Sicherheitsräder an den Rohren befestigt sind.
2. Stellen Sie die Höhe der Sicherheitsräder auf 40-50 mm ein.
3. Ziehen Sie die Sechskantschrauben, mit denen die Sicherheitsräder an den Sicherheitsradbügeln befestigt sind, fest an.

### ⚠️ WARNUNG:

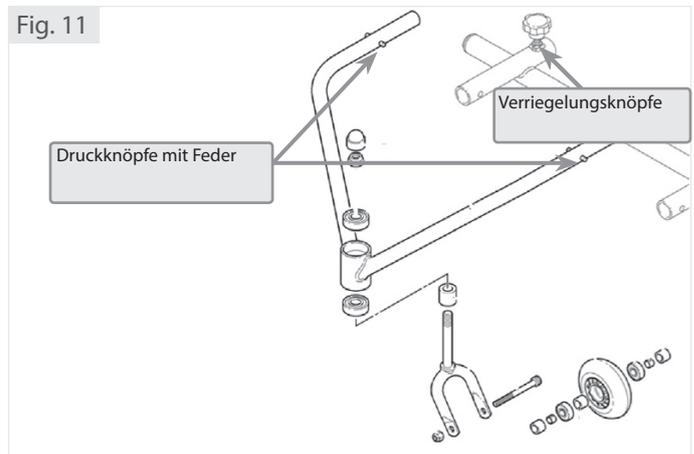
RGK empfiehlt dringend, die Sicherheitsräder als zusätzliche Sicherheitsfunktion für den Benutzer des Rollstuhls zu bestellen.

### ► HINWEIS:

Wenn die Größe des Antriebsrads oder die Position der Achse (einstellbarer Schwerpunkt) geändert wird, MÜSSEN die Sicherheitsräder so verstellt werden, dass ein Abstand von 40-50 mm zwischen der Unterseite der Sicherheitsräder und dem Boden beibehalten wird.

## Auswechseln (Typ Basketball)

1. Lockern Sie die 2 Verriegelungsknöpfe, drücken Sie die beiden Druckknöpfe mit Feder, mit denen die bestehenden Sicherheitsräder an der Achse befestigt sind, auf beiden Seiten ein und nehmen Sie diese ab.
2. Stellen Sie das neue Sicherheitsrad auf die richtige Höhe ein.
3. Stecken Sie das neue Sicherheitsrad in die Achse ein.
4. Ziehen Sie die Verriegelungsknöpfe fest.



# Technische Daten

GRÖSSE	Min.	Max.
Gesamtbreite	250 cm	500 cm
Gesamthöhe des Sitzes	300 cm	600 cm
Gesamtlänge des Rahmens	400 cm	800 cm
Gewicht in kg	9 kg	-
Körpergewicht	-	125 kg

## ► HINWEIS:

Rollstühle von RGK Wheelchairs Ltd sind maßgeschneidert und werden individuell für Sie angefertigt, d.h., die Abmessungen Ihres Rollstuhls können größer oder kleiner als oben angegeben ausfallen.

GRÖSSE	DREHMOMENT
Gelenkplatte am Rücken	10 Nm
Feststellbremse	10 Nm
Achse	10 Nm
Höhenverstellung der Fußraste	10 Nm
Alle sonstigen Teile	10 Nm

## Recycling/Entsorgung

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen gereinigt und mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden. Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für unsere Rollstühle verwendet werden.

- **Aluminium:** Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile, Armlehne, Fußraste, Greifringe, Sicherheitsräder, Rahmen, Fußbrettabdeckungen
- **Stahl:** Befestigungspunkte, Bolzen der Steckachse, Fußraste, Sicherheitsräder, Rahmen, Räder, Befestigungsteile, Feststellbremse, Fußbrettabdeckungen
- **Titan:** Lenkradgabeln, Steckachse, Befestigungsteile, Seitenteile, Sicherheitsräder, Rahmen, Fußraste
- **Kunststoff:** Griffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußbrettabdeckungen, Armpolster
- **Verpackung:** Plastiktüten aus Polyethylen, Karton
- **Polsterung:** Gewebtes Polyester, Baumwolle, Leder



Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben (es kann dabei unter Umständen eine Bearbeitungsgebühr anfallen).

# Garantie

## GARANTIE

### **DIESE GARANTIE BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.**

Sunrise Medical\* gewährt seinen Kunden wie in den Garantiebedingungen dargelegt eine Garantie für Rollstühle, die folgendes abdeckt:

#### **Garantiebedingungen**

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungs- und/oder Materialfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 2 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. (Auf Batterien wird eine Garantie für einen Zeitraum von 12 Monaten gewährt, vorausgesetzt, die Wartung der Akkus wurde richtig befolgt)
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben zur Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem zuständigen Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen. Also die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantiefrist von 12 Monaten gewährt.
5. Verschleißteile wie Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile sind von der Garantie ausgeschlossen. Es sei denn, es liegt eine vorzeitige Abnutzung der Teile vor, die direkt auf einen Herstellungsfehler zurückzuführen sind.
6. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
  - a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
  - b) Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
  - c) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
  - d) Es wurden Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen vorgenommen, die von unseren Herstellerspezifikationen abweichen.
  - e) Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
7. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes indem das Produkt von Sunrise Medical gekauft worden ist.

\* Bedeutet der Sunrise Medical GmbH Standort von dem das Produkt gekauft wurde.

Bitte notieren Sie das Modell und die Seriennummer Ihres Rollstuhls (Aufkleber an der Achse) und geben Sie diese immer an, wenn Sie Ihren Fachhändler wegen Ihres Rollstuhls anrufen. Wenn Sie zum Beispiel Ersatzteile bestellen wollen, können wir feststellen, welche Teile an Ihrem Rollstuhl verbaut sind, und auch passende Alternativen für Ihren Rollstuhl anbieten.

Rollstuhlmodell:	Seriennummer:
<hr/>	

Sunrise Medical GmbH & Co. KG  
Kahlbachring 2-4  
69254 Malsch/Heidelberg  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 7253/980-0  
Fax: +49 (0) 7253/980-222  
[www.SunriseMedical.de](http://www.SunriseMedical.de)

Sunrise Medical S.r.l.  
Via Riva, 20 – Montale  
29122 Piacenza  
Italia  
Tel.: +39 0523 573111  
Fax: +39 0523 570060  
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG  
Lückhalde 14  
3074 Muri/Bern  
Schweiz/Suisse/Svizzera  
Fon +41 (0)31 958 3838  
Fax +41 (0)31 958 3848  
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS  
Delitoppen 3  
1540 Vestby  
Norge  
Telefon: +47 66 96 38 00  
Faks: +47 66 96 38 80  
post@sunrisemedical.no  
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB  
Box 9232  
400 95 Göteborg  
Sweden  
Tel: +46 (0)31 748 37 00  
Fax: +46 (0)31 748 37 37  
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.  
H – Park, Heršpická 1013/11d,  
625 00 Brno  
Czech Republic  
Tel.: (+420) 547 250 955  
Fax: (+420) 547 250 956  
www.medicco.cz  
info@medicco.cz  
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical ApS  
Park Allé 289 G  
DK-2605 Brøndby  
Tlf. 70 22 43 49  
Email: info@sunrisemedical.dk  
www.SunriseMedical.dk

Sunrise Medical Pty. Ltd.  
6 Healey Circuit, Huntingwood,  
NSW 2148,  
Australia  
Phone: 9678 6600,  
Orders Fax: 9678 6655,  
Admin Fax: 9831 2244.  
Australia  
www.sunrisemedical.com.au

Sunrise Medical  
North American Headquarters  
2842 Business Park Avenue  
Fresno, CA, 93727, USA  
(800) 333-4000  
(800) 300-7502  
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical GmbH & Co. KG  
Kahlbachring 2-4  
69254 Malsch/Heidelberg  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 7253/980-0  
Fax: +49 (0) 7253/980-222  
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical  
Thorns Road  
Brierley Hill  
West Midlands  
DY5 2LD  
England  
Phone: 0845 605 66 88  
Fax: 0845 605 66 89  
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.  
Polígono Bakiola, 41  
48498 Arrankudiaga – Vizcaya  
España  
Tel.: +34 (0) 902142434  
Fax: +34 (0) 946481575  
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland  
Sp. z o.o.  
ul. Elektronowa 6,  
94-103 Łódź  
Polska  
Telefon: + 48 42 275 83 38  
Fax: + 48 42 209 35 23  
E-mail: pl@sunrisemedical.de  
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.  
Groningenhaven 18-20  
3433 PE NIEUWEGEIN  
The Netherlands  
T: +31 (0)30 – 60 82 100  
F: +31 (0)30 – 60 55 880  
E: info@sunrisemedical.nl  
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.  
Vossenbeemd 104  
5705 CL Helmond  
The Netherlands  
T: +31 (0)492 593 888  
E: customerservice@sunrisemedi-  
cal.nl  
www.SunriseMedical.nl  
www.SunriseMedical.eu (Internation-  
al)

Sunrise Medical S.A.S  
ZAC de la Vrillonnerie  
17 Rue Mickaël Faraday  
37170 Chambray-Lès-Tours  
Tel : + 33 (0) 247554400  
Fax : +30 (0) 247554403  
www.sunrisemedical.fr

#### Anschrift des Unternehmenssitzes:



Unit 8 A/B/C Ring Road Zone 2,  
Burntwood Industrial Estate,  
Burntwood, Staffordshire, WS7 3JQ

- ▶ Tel: +44(0)1543 670 077
- ▶ Fax: +44(0)1543 670 088
- ▶ E-Mail: info@rgklife.com

